



## 31. Auricher Frauenwochen

Pressemitteilung 02.03.2021



### Schwangerschaft in Zeiten der Pandemie

Wird die Schwangerschaft in Zeiten der Corona-Pandemie zu einer einsamen Angelegenheit ohne freudige Babypartys, dafür mit frustrierten Vätern, die vor verschlossenen Praxistüren stehen? Wie empfinden Frauen und Paare die so besondere und sensible Zeit mit wachsenden Bäuchen, dem Entstehen eines neuen Lebens während des Lockdowns? Was bewegt die werdenden Eltern in Bezug auf die Pandemie?

Die Elterninitiative Mother Hood e.V. ist im Rahmen der Auricher Frauenwochen diesen Fragen nachgegangen. Sie hat zwei Fragebögen entwickelt, um die Erfahrungen in der Region einzufangen: einen für Mütter und einen für Väter. „In den kommenden Wochen werden wir uns auf dieser Grundlage einen Überblick verschaffen, wie Eltern die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in diesen Zeiten erleben und welche Unterschiede zu vielleicht vorangegangenen Schwangerschaften empfunden werden,“ berichtet Tanja Gerdes, Regionalkoordination der Elterninitiative Aurich. „Wir wollen mit den Eltern ins Gespräch kommen und bieten dazu einmal im Monat Themenabende an.“

Starten soll die kleine Reihe mit der Phase der Schwangerschaft während der Pandemie: Viele Teilnehmerinnen empfanden bzw. empfinden ihre Schwangerschaft tatsächlich als eine sehr einsame Zeit. Während zum Anfang der Pandemie die Partner ihre Frauen noch zu den meisten Vorsorgeuntersuchungen begleiten konnten, ist dies seit Mitte bis Ende März 2020 deutlich eingeschränkt worden. Das führte zu großen Verunsicherungen. Es zeigt sich, dass die Partner wirklich vor der Praxistür warten mussten, um dann zu Untersuchungsbeginn von ihren Frauen hereingerufen zu werden. Einige Väter durften ihre Frau während der gesamten Schwangerschaft nur einmal bei dem Arztbesuch begleiten, anderen war es gar nicht möglich. „Das waren Momente in denen ich meine Frau mit sichtbarer Angst in den

Augen alleine gehen lassen musste und hilflos war“, schreibt ein Vater, der seine Frau nur bis zur Tür begleiten durfte. Da sind bedrückende Gefühle auf beiden Seiten: Einerseits bei den Frauen, die sich Sorgen machen was die anschließende Untersuchung für Ergebnisse bringen wird. Andererseits auch für den Partner, der verunsichert allein ist und diesen Moment gerne mit seiner Partnerin teilen und sie unterstützen würde. Dadurch resultierend können Fragen des Partners während des Arzt-Patienten Gesprächs nicht gezielt gestellt und zufriedenstellend beantwortet werden. Es bleibt eine große Verunsicherung in dieser hochsensiblen Zeit.

Es zeigt sich, dass den Frauen der Beistand ihres Partners - zumindest bei den Kontrollterminen - sehr gefehlt hat. Einige werdende Väter konnten dadurch schwieriger einen Bezug zur Schwangerschaft bzw. zum Baby entwickeln. Andererseits war es durch das Homeoffice auch vielen Teilnehmenden möglich, mehr Zeit zusammen zu verbringen und die Schwangerschaft zuhause ohne Freizeitstress zu genießen. Erschwerend kam hier jedoch die aktuelle Betreuungssituation von Geschwisterkindern hinzu. Während der Schwangerschaft weitere Kinder rund um die Uhr zuhause zu betreuen und ihnen gerecht zu werden, empfanden einige Teilnehmende als sehr belastend. Wiederholt genannt worden ist die Sorge um die Betreuung der Geschwisterkinder während den anstehenden Terminen und der kommenden Geburt.

In der Zusammenarbeit und der Zufriedenheit mit den Hebammen hat sich - bis auf wenige Ausnahmen - nichts geändert. Die Frauen berichten, dass sie sich sehr wohl in der Betreuung gefühlt haben. Es scheint, als sei die Hebamme durch wegfallende Kontakte noch wichtiger in der Vorbereitung auf die Geburt geworden. Viele Frauen berichten, dass ihre Hebamme ihnen Kraft gegeben und Ängste genommen habe. Auch viele Väter formulieren, dass die Hebamme unerlässlich und eine enorme Stütze war.

Die ärztliche Versorgung ist von den Teilnehmern als weitestgehend gut empfunden worden. Es gab vereinzelt das Gefühl von zu viel Sterilität, aber auch die Angst vor Ansteckung im Wartezimmer ist genannt worden. Wer einen Geburtsvorbereitungskurs besucht hat, konnte diesen aufgrund der Kontaktbeschränkungen ab einem bestimmten Zeitpunkt nur online machen. Etwa ein Viertel der Teilnehmenden gibt an, ein Online Kurs sei keine Alternative

für sie gewesen oder keine Kenntnis über dieses Angebot gehabt zu haben. Der Geburtsvorbereitungskurs dient unter normalen Umständen neben der Vorbereitung auf die Geburt, auch zum Austausch mit anderen werdenden Eltern und Gleichgesinnten. Nicht selten entstehen hier jahrelange Freundschaften. Fällt dieser Kurs aus oder findet nur online statt, fällt der positive Nebeneffekt weg oder wird erschwert. Dies bedauern sehr viele werdende Eltern. Insbesondere wenn es das erstgeborene Kind ist.

Auch Sportangebote für Schwangere sind von der großen Mehrheit sehr vermisst worden. Es lässt sich zusammenfassen, dass die Schwangerschaft in der Pandemie zwar mit zusätzlichen Ängsten behaftet, jedoch durch die Entschleunigung des Alltags durchaus auch positiv geprägt ist.

Die Fragebögen befassen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und können weiterhin gerne ausgefüllt werden. Zu finden sind sie unter folgenden Links:

<https://auricherfrauen.de/mh-umfragemuetter>

<https://auricherfrauen.de/mh-umfrage-vaeter>

Der erste Online-Erfahrungsaustausch findet am Montag, 08.03.2021 von 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch unbedingt unter [aurich@motherhood.de](mailto:aurich@motherhood.de) bis zum 07.03.2021 erforderlich. Der Link mit den Zugangsdaten wird anschließend per Mail versendet. Weitere Informationen und Termine für die nächsten Gesprächsrunden finden sich auch unter [www.auricherfrauen.de](http://www.auricherfrauen.de)

Ansprechpartnerin für weitere Fragen:

Tanja Gerdes

Regionalkoordination Aurich

Telefon: 01520/1860102

E-Mail: [t.gerdes@mother-hood.de](mailto:t.gerdes@mother-hood.de)

Mother Hood e.V. – Bundeselterninitiative zum Schutz von Mutter und Kind während Schwangerschaft, Geburt und 1. Lebensjahr

[www.mother-hood.de](http://www.mother-hood.de)